



Clemens-Brentano-Gymnasium, Dülmen

Schulinterner Lehrplan (G9)

Wirtschaft – Politik

Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Tabellarische Übersicht der Inhaltsfelder (IF) des Kernlehrplans und der Problemfelder (PF) RVPB und RVÖB sowie Inhaltsfelder im RVVB und fachlich-inhaltliche Schwerpunkte im MKR	8
2.2 Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 5	10
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	17
2.3 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7/8.....	29
2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	37
2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	43
2.6 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 9/10.....	47
2.7 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	55
2.8 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	60
2.9 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit.....	66
2.10 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	67
2.10.1 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Distanzlernen.....	69
2.11 Lehr- und Lernmittel	70
3 Qualitätssicherung und Evaluation	71
4 Anhang	72
4.1 Evaluationsbogen für Schüler*innen	72
4.2 Hinweise zur Führung der Arbeitsmappe und Bewertungsraster	75

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage und Rahmenbedingungen der Schule

Das Clemens-Brentano-Gymnasium liegt am Rand des Stadtzentrums der Kleinstadt Dülmen mit 46.000 Einwohnern, die zum Kreis Coesfeld gehört. Die Umgebung der Stadt ist ländlich durch die Lage innerhalb des Münsterlandes geprägt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner pendeln einerseits in Richtung des Ruhrgebiets, andererseits in das Umfeld der Stadt Münster. Auch hinsichtlich ihrer Freizeitgestaltung orientiert man sich in der Stadt in beide Richtungen.

Das Einzugsgebiet des Gymnasiums ist verhältnismäßig groß, aufgrund zahlreicher entfernt liegender Bauerschaften und eingemeindeten Orten ist ein nicht unerheblicher Teil der Schülerschaft auf die Beförderung mit Schulbussen angewiesen.

Ein größeres Waldgebiet ist von der Schule aus zu Fuß erreichbar, ebenso die typischen städtischen Einrichtungen, wie bspw. die Stadtbücherei, das Stadtarchiv oder die Stadtverwaltung.

Das Clemens-Brentano-Gymnasium ist das ältere der beiden Gymnasien der Stadt und existiert seit dem großen Stadtjubiläum 1911. In der Nachbarschaft angesiedelt ist das 1999 gegründete Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, mit dem man in der gymnasialen Oberstufe in einer Reihe von Kursen kooperiert, um den Schüler*innen ein breites Fächerangebot unterbreiten zu können.

Seit dem Jahre 2011 ist an der Schule der gebundene Ganztagsunterricht eingeführt. Im Jahre 2014 wurde die Mensa eingeweiht.

Schwerpunkt der weiteren Schulentwicklung ist die Einrichtung von Tablet-Klassen ab Jahrgangsstufe 5.2, beginnend im Schuljahr 2018/19.

Im Schuljahr 2021/22 besuchen 670 Schüler*innen das Clemens-Brentano-Gymnasium und werden dabei von ca. 70 Lehrkräften unterrichtet. In den letzten Jahren gibt es im Schnitt drei bis vier Klassen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe I und ca. 60 bis 100 Schüler*innen pro Jahrgangsstufe in der Sekundarstufe II.

Demokratie als Regierungs- und Lebensform sowie die Existenz und Wahrung der Grund- und Menschenrechte stellen keine Selbstverständlichkeit dar. Sowohl die Geschichte als auch viele aktuelle nationale wie internationale Ereignisse beweisen diese so „einfach“ aufgestellte Ausgangsthese. Unverkennbar kommt der politischen Bildung in der Schule eine tragende Bedeutung zu.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften leistet einen zentralen Beitrag, die verbindliche Auseinandersetzung mit politisch-gesellschaftlich-wirtschaftlichen Inhalten zu realisieren. Schüler*innen zu demokratischem Urteilen und Handeln zu befähigen, damit sie ihre aktive wie kritische Rolle als mündige Bürger*innen in Gesellschaft, Staat und Wirtschaft wahrnehmen können, ist ein Ziel des Unterrichtsfaches Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften.

Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden.

Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schüler*innen zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Die thematische Auseinandersetzung mit den Konzepten „Schule ohne Rassismus“ und „faire Schule“, dessen jeweilige Bedeutung und Umsetzung im Schulleben und im Alltag, können inhaltlich gut in den Unterricht des Faches integriert werden und stellen Bezüge zum Schulprogramm dar.

Grundlage zur Ausgestaltung des schuleigenen Lehrplans:

- (1) Kernlehrplan Wirtschaft-Politik (G9), für die Sekundarstufe I. Gymnasium/ Gesamtschule in NRW. 2019
- (2) Rahmenvorgabe Politische Bildung (RVPB) in der Sekundarstufe I. 2004
- (3) Medienkompetenzrahmen (MKR) NRW für die Sekundarstufe I des Gymnasiums. 2019
- (4) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RVVB) für die Sekundarstufe I des Gymnasiums NRW. 2019
- (5) Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung (RVÖB) in der Sekundarstufe I. 2004
- (6) Kernlehrplan Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe II Gymnasium/ Gesamtschule in NRW. 2014

Der Unterricht wird auf der Grundlage der verbindlich festgelegten Stundentafel erteilt. Daraus ergibt sich folgende Stundenverteilung für das Fach Wirtschaft-Politik (Sek. I) und Sozialwissenschaften (Sek. II) im Rahmen der Gesellschaftswissenschaften:

Stundentafel der Gesellschaftswissenschaften in der Sek. I								
Fach	5	6	Soll	7	8	9	10	Soll
Geschichte	0	2	6	0	2	2	2	17
Erdkunde	0	2		0	2	1	2	
Wirtschaft-Politik	2	0		2	2	1	1	

Stundenverteilung in den Fächern Wirtschaft-Politik (Sek. I) und Sozialwissenschaften (Sek. II) in den einzelnen Jahrgangsstufen											
5	6	7	8	9	10	EF	Q1		Q2		Q2-ZK
							GK	LK	GK	LK	
2	0	2	2	1	1	3	3	5	3	5	3

Besondere Aktivitäten der Fachschaft

In der Mittelstufe haben die Schüler*innen die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtbereiches das Fach „Praxis Wirtschaft“ als ökonomischen Schwerpunkt zu wählen. Insbesondere durch die Gründung von eigenen Schüler*innenfirmen im Rahmen der Teilnahme am „Junior-Projekt“ des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln im zweiten Schuljahr des Kurses werden intensiv Berufsorientierung, Förderung der Ausbildungsfähigkeit und Berufschancen von Jugendlichen sowie die Vermittlung von Wirtschaftswissen und Schlüsselqualifikationen gefördert. Die Schüler*innen erlernen und erproben gemeinsam die Grundprinzipien unternehmerischen Handelns und eignen sich dadurch soziale sowie fachliche Kernkompetenzen an, die sie für ihr weiteres Berufsleben benötigen.

In der Jahrgangsstufe 8 findet ein Besuch des Landtages NRW in Düsseldorf mit einer Talkrunde eines Abgeordneten i.d.R. aus dem Wahlkreis der Schule statt. Zum einen ermöglicht dieser konkrete Einblick in das politische Geschehen einer Landesvertretung im Sinne einer politischen Grundbildung, zum anderen knüpft diese Exkursion an das Thema „Das politische Systems Deutschlands“ aus dem Unterricht an.

Im Rahmen anstehender Wahlen zum Landtag und Bundestag nehmen alle Schüler*innen ab der Jgst. 8 regelmäßig an der Juniorwahl teil, die von der Fachschaft SoWi entsprechend organisiert und im Unterricht vorbereitet und durchgeführt wird. Bei der Juniorwahl geht es um das Üben und Erleben von Demokratie. Das Projekt soll Schüler*innen frühzeitig an das Thema Wahlen und Politik heranführen und sie auf die künftige Partizipation im politischen System vorbereiten. Neben der Motivation zur Wahl zu gehen, soll Begeisterung und Interesse an Politik geweckt werden und somit die Grundlage für späteres gesellschaftliches Engagement entstehen.

Im Zusatzkurs SoWi wird seit mehreren Jahren sehr erfolgreich jährlich eine Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dülmen durchgeführt. Dabei werden zu unterschiedlichen Themen Politiker*innen oder Expert*innen eingeladen. Die Veranstaltung wird von den Schüler*innen des Kurses organisiert und veranstaltet. Insbesondere vor Wahlen werden Kandidat*innen der jeweiligen Parteien eingeladen, die sich dann den Fragen der Schüler*innen stellen. Im Rahmen der Vorbereitung nehmen die ausgewählten Moderator*innen an einem speziellen Moderationstraining in Zusammenarbeit mit der VHS Dülmen teil, welches von der Bürgerstiftung Dülmen finanziert wird.

Des Weiteren versuchen die Lehrkräfte im Rahmen ihrer Sek. II-Kurse zu bestimmten Themen Expert*innen aus Wirtschaft und Politik einzubinden. Hier haben sich digitale Formate in der Vergangenheit sehr bewährt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Fächer Wirtschaft-Politik, Erdkunde und Geschichte leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung im demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und

raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums hat das Fach Wirtschaft-Politik die Aufgabe, bei den Schüler*innen ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratielernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatsbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Ökonomische und politische Mündigkeit erfordert die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten, gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

Gemäß des Bildungsauftrags des Gymnasiums leistet das Fach Wirtschaft-Politik einen Beitrag dazu, den Schüler*innen eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln und sie entsprechend ihrer Leistungen und Neigungen zu befähigen, nach Maßgabe der Abschlüsse in der Sekundarstufe II ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer ökonomischen und politischen Mündigkeit eine besondere Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen erweitert sich der

vorhandene Wortschatz und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen. Die interdisziplinäre Verknüpfung von Schritten einer kumulativen Kompetenzentwicklung, inhaltliche Kooperationen mit anderen Fächern und Lernbereichen sowie außerschulisches Lernen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern können sowohl zum Erreichen und zur Vertiefung der jeweils fachlichen Ziele als auch zur Erfüllung übergreifender Aufgaben beitragen.

2.1 Tabellarische Übersicht der Inhaltsfelder (IF) des Kernlehrplans und der Problemfelder (PF) RVPB und RVÖB sowie Inhaltsfelder im RVVB und fachlich-inhaltliche Schwerpunkte im MKR

Inhaltsfelder (IF) des Kernlehrplans Politik/Wirtschaft	Problemfelder (PF) der Rahmenvorgabe Politische Bildung (RVPB)	Problemfelder (PF) der Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung (RVÖB)	Inhaltsfelder (IF) der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RVVB)	Fachlich- inhaltliche Schwerpunkte des Medienkompetenzrahmens (MKR)
<p>Jahrgang 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung • IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie • IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft • IF 4: Identität und Lebensgestaltung • IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • PF 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie • PF 2: Wirtschaft und Arbeit • PF 3: Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung • PF 4: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft • PF 5: Chancen und Risiken neuer Technologien • PF 6: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft • PF 7: Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten • PF 8: Sicherung des Friedens und Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • PF 1: Konsumenten-souveränität – Verkaufsstrategien • PF 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht • PF 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität • PF 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel • PF 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft • PF 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit • PF 7: Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und 	<p>Jahrgang 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung • IF 3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft • IF 5: Medien und Information in der digitalisierten Welt 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1) • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4) • Rolle der Medien im politischen
<p>Jahrgänge 7-10</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung • IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie 			<p>Jahrgänge 7-10</p> <ul style="list-style-type: none"> • IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung • IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbrauchern 	

<ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Identität und Lebensgestaltung • IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der sozialen Marktwirtschaft • IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland • IF 8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbrauchern • IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft • IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft • IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik <p><u>Quelle:</u> <i>Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in NRW. Wirtschaft-Politik, Online-Fassung Inkraftsetzung: 2019</i></p>	<p>der Konfliktlösung</p> <p><u>Quelle:</u> <i>Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Rahmenvorgabe Politische Bildung, Frechen: Ritterbach, 2004, S. 21-22.</i></p>	<p>Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • PF 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung <p><u>Quelle:</u> <i>Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I, Frechen: Ritterbach, 2004, S. 19-20.</i></p>	<p>Willensbildungsprozess (MKR 5.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4) <p><u>Quelle:</u> <i>Medienkompetenzrahmen (MKR) NRW für die Sekundarstufe I des Gymnasiums 2019</i></p>
---	---	--	---

2.2 Kompetenzerwartungen in der Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen? – Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?

Sachkompetenz		Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 		<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF4: Identität und Lebensgestaltung			
Inhaltliche Schwerpunkte	IF2	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz 		
	IF4	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup 		
Zeitbedarf	8 Unterrichtsstunden			

Unterrichtsvorhaben 2: Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF5: Medien und Informationen in der digitalen Welt		
Inhaltliche Schwerpunkte	IF2 <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugenschutzgesetz 	IF5 <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld 	
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 3: Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 4: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft 		
Zeitbedarf	20 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 5: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 6: Wandel der Lebensformen in Deutschland – Ist die Familie noch wichtig?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF4: Identität und Lebensgestaltung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen 		
Zeitbedarf	8 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 7: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
Inhaltfelder (IF)	IF5: Medien und Information in der digitalisierten Welt		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld 		
Zeitbedarf	6 Unterrichtsstunden		

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 1: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen? - Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.1 „Politik“ im Alltag und in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK IF4) 	<ul style="list-style-type: none"> begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gremien (UK,IF2) 	Kapitel 1 S. 12-21	<ul style="list-style-type: none"> Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Begriffe „Demokratie“ und „Marktwirtschaft“ unterscheiden (S.18ff im Sb)
2. Sequenz Kapitel 2.1 Regeln und Streit in der Klasse		<ul style="list-style-type: none"> begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK IF2) ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK IF4) 	Kapitel 2 S. 22-33, 39	<ul style="list-style-type: none"> Politik aktiv: Regeln für die Klassen selbstgesteuert erstellen (-> S. 24 im Sb) Streitschlichter ernennen (-> S. 28ff. im Sb) Teambildungsübungen durchführen (-> S. 27 im Sb)
3. Sequenz Kapitel 2.2 Vor- und Nachteile von Gruppen		<ul style="list-style-type: none"> ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK IF4) ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK IF4) 	Kapitel 2 S. 22-24, 34-39	<ul style="list-style-type: none"> Einen Leitfaden für eine gute Klassengemeinschaft “ für den Tag der offenen Tür erstellen (-> S. 39 im Sb)

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (VB C, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortung (A2) Verantwortungsbereitschaft (B1) Gemeinschaftssinn (B2) Konfliktfähigkeit (B13) Demokratiebewusstsein (B15) Einhaltung von Gesprächsregeln (D6) 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Schulkonferenz durchführen Befragung durchführen Klassenregeln erstellen Teambildungsübungen durchführen Leitfaden für „den Tag der offenen Tür“ erstellen.

**Unterrichtsvorhaben 2:
Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
<p>1. Sequenz Kapitel 3.1 Das Schulleben regeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, IF2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK IF5) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK IF2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK IF2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (UK IF5) 	<p>Kapitel 3 S. 40-54, 71</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen (-> S. 42 im Sb) • Eine Befragung zum Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen (-> S. 65f. im Sb)
<p>2. Sequenz Kapitel 3.2 In den Gremien der Schule mitwirken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK IF2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK IF2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK IF5) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK IF2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK IF2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK IF2) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK IF5) 	<p>Kapitel 3, S. 40-42, 55-71</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Schulkonferenz simulativ zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen (-> S. 69f. im Sb) • Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen (-> S. 71 im Sb)

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (VB C, Z1, Z2): • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (VB C, Z2, Z4) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung (A2) • Verantwortungsbereitschaft (B1) • Gemeinschaftssinn (B2) • Teamfähigkeit (B6) • Konfliktfähigkeit (B13) • Demokratiebewusstsein (B15) • Informationsbeschaffung (C3) • Reflektierte Mediennutzung –und Anwendung (C8) • Einhaltung von Gesprächsregeln (D6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Kahoots • Eine Schulkonferenz durchführen • Eine Befragung durchführen

Unterrichtsvorhaben 3: Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 6.1 Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde			Kapitel 6, S. 144-160, 173	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Online-Lexikon zum Thema Politik erkunden: https://www.hanisau.land.de/ • Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (-> S. 146 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 6.2 Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK IF2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK IF2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (UK IF5) 	Kapitel 6, S. 144-146, 161-173	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (-> S. 155f. im Sb) • Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen • Wahlplakate analysieren und bewerten (-> S. 168 im Sb) • Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren (-> S. 173 im Sb)

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Die Schüler*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (VB C, Z2, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und Suchstrategien anwenden (MKR 2.1) • Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung (A2) • Verantwortungsbereitschaft (B1) • Gemeinschaftssinn (B2) • Konfliktfähigkeit (B13) • Demokratiebewusstsein (B15) • Informationsbeschaffung (C3) • Reflektierte Mediennutzung –und Anwendung (C8) • Einhaltung von Gesprächsregeln (D6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Kahoots • Öffentliche Stadtratssitzung anschauen • Simulation eines Gremiums • Befragung durchführen/Petition zur Gründung eines Kinder- und Jugendparlamentes initiieren

Unterrichtsvorhaben 4: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 1.2 „Wirtschaft im Alltag und in der Schule“	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK IF1) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (UK IF1) 	Kapitel 1 S. 12-21	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturlegenspiel mit Begriffen „Politik“, „Wirtschaft“ und „Wirtschaft/Politik“ spielen(S.21 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 4.1 Warum wir „wirtschaften“			Kapitel 4 S. 72-80, 121	
3. Sequenz Kapitel 4.2 Mit Geld umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK IF1) 		Kapitel 4, S. 72-74, 81-92, 121	
4. Sequenz Kapitel 4.3 Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK IF1) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK IF1) 		Kapitel 4, S. 72-74, 93-101, 121	

<p>5. Sequenz</p> <p>Kapitel 4.4</p> <p>Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK IF1) 	<p>Kapitel 4</p> <p>S. 72-74, 102-121</p>	
<p>Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung</p>	<p>Anbindungen an das Medienkonzept</p>	<p>Anbindungen an das StuBo-Konzept:</p>	<p>Anbindungen an das Methodenkonzept</p>	
<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2) • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (VB A, Z 4) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2) • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2) • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z1, Z2, Z 4) • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, VB C, Z1, Z 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens und Veröffentlichens kennen und nutzen (MKR 4.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung (A2) • Informationsbeschaffung (C3) • Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit (D2) • Nutzung von Analyseinstrumenten (E2) • Analysefähigkeit (F6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Taschengeldumfrage mithilfe einer App • Markterkundung • Werbung analysieren • Finanzcoaching simulieren 	

**Unterrichtsvorhaben 5:
Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 8.1 Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK IF3) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK IF3) 	Kapitel 8, S. 198 - 212, 227	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (-> S. 200 im Sb) • „Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (-> S. 227 im Sb) • Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (-> S. 203 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 8.2 Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat			Kapitel 8 S. 198-200, 213-219, 227	
3. Sequenz Kapitel 8.3 Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt			<ul style="list-style-type: none"> • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK IF3) 	
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6) • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Initiativ Handeln (A4) • Zukunftsperspektive (A12) • Umweltbewusstsein (B12) • Argumentationsfähigkeit (D9) • Problemverständnis (F1) • Beurteilungsvermögen (F2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Karikaturen analysieren • Projektarbeit „Nachhaltigkeit in der Schule“ 	

**Unterrichtsvorhaben 6:
Wandel der Lebensformen in Deutschland - Ist die Familie noch wichtig?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 5.1 Familien gestern, heute und morgen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnissen und Rollen von Familienmitgliedern (SK IF4) • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK IF4) 	<ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK IF4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK IF4) 	Kapitel 5 S. 122-134, 143	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (-> S. 124 im Sb) • Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (-> S. 143 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 5.2 Rollen und Aufgaben in der Familie		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK IF4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK IF4) 	Kapitel 5 S. 122-124, 135-143	
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (VB D, Z1, Z3) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (VB D, Z2) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (VB D, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens und Veröffentlichens kennen und nutzen (MKR 4.1) • Optional: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion (A7) • Strukturierung von Arbeitsprozessen (C4) • Reflektierte Mediennutzung und -anwendung (C8) • Planerische Fähigkeit, Entscheidungsfähigkeit (F8) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern. • Geschlechterrollen im Alltag untersuchen. 	

**Unterrichtsvorhaben 7:
Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz Kapitel 7.1 Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (SK IF5) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK IF5) 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (UK IF5) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK IF5) 	Kapitel 7 S. 174-185, 197	<ul style="list-style-type: none"> • Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (-> S. 176 im Sb) • Nachrichten auf Seriosität prüfen (-> S. 185 im Sb)
2. Sequenz Kapitel 7.2 Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens			Kapitel 7 S. 174-176, 186-197	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, (VB C, Z1, Z2) • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. (VB C, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrecht (u.a. Lizenzen überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4) • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) • Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion (A7) • Reflektierte Mediennutzung und -anwendung (C8) • Beurteilungsvermögen (F2) 	

	<p>Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)		
--	--	--	--

2.3 Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7/8

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF8) Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF1) 		
Zeitbedarf	12 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 2: Markt und Geld als Vermittler: Inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10) 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 3: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
<p>Inhaltsfelder (IF)</p>	<p>IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 4 Identität und Lebensgestaltung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF4) • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF4) • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF8) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF1) 		
<p>Zeitbedarf</p>	<p>20 Unterrichtsstunden</p>		

Unterrichtsvorhaben 4: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
Inhaltsfelder (IF)	IF2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 5: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen immer nur um den Profit?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
Inhaltsfelder (IF)	IF6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 6: Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF7 Soziale Sicherung in Deutschland IF4 Identität und Lebensgestaltung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit (IF7) • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4) 		
Zeitbedarf	16 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 7: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).
Inhaltsfelder (IF)	IF2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 8: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).
Inhaltsfelder (IF)	IF9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft (IF11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Europa als Wertegemeinschaft (IF9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9) • Migration (IF11) 		
Zeitbedarf	14 Unterrichtsstunden		

2.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 6 Umgang mit Geld und Schulden: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF8) erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK IF8) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK IF 8) bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK IF8) 	Kapitel 6 S. 184-203	
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (VB Ü, Z1) 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortung (A2) Problemverständnis (F1) Beurteilungsvermögen (F2) 		

Unterrichtsvorhaben 2: Markt und Geld als Vermittler: Inwiefern erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 3 Markt und Geld als Vermittler: Inwiefern erfüllen sie ihre Funktion im (digitalisierten) Marktgeschehen?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK IF1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK IF1) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (SK IF1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK IF1) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF8) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF1) 	Kapitel 3 S. 78-109	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (VB A, Z4) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A, Z4) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (VB Ü, Z1, Z5) • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1) • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2) • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungsvermögen (F2) • Analysefähigkeit (F6) 	

Unterrichtsvorhaben 3: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?				
	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	Die Schüler*innen ...	Die Schüler*innen ...		
Kapitel 4: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der (digitalisierten) Gesellschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK IF4) • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK IF4) • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SKIF4) • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK IF8) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF4) • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK IF4) 	Kapitel 4 S. 110-151	
Kapitel 5: Ausgetrickst oder abgezockt? Wie können Jugendliche ihre Rechte als Verbraucher schützen?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK IF8) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF8) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK IF8) 		Kapitel 5 S. 152-183	
Kapitel 6: Umgang mit Geld: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF8) • erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK IF8) 		Kapitel 6 S. 184-203	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (VB A, Z4) beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (VB A, Z4) analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (VB Ü, Z3) erläutern die Ursachen von Verschuldung (VB Ü, Z3) beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (VB C, Z3) diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (VB C, Z6) 	<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4) Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortung (A2) Eigene realistische Ziele setzen (A9) Informationsbeschaffung (C3) Reflektierte Mediennutzung und -anwendung (C8) Planerische Fähigkeit, Entscheidungsfähigkeit (F8) 	

**Unterrichtsvorhaben 4:
Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?**

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	Die Schüler*innen ...	Die Schüler*innen ...		
Kapitel 1 Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen	<ul style="list-style-type: none"> stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF2) beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF2) 	Kapitel 1 S.14-45	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
	<ul style="list-style-type: none"> Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3) Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1) Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2) Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) 	<ul style="list-style-type: none"> Initiativ Handeln (A4) Demokratiebewusstsein (A15) Beurteilungsvermögen (F2) 	

2.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 5: Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen immer nur um den Profit?				
	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 7 Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen immer nur um Profit?	Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK IF6) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK IF6) 	Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK IF6) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK IF6) • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF6) 	Kapitel 7 S. 204-239	
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (VB C, Z1) • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysefähigkeit (F6) • Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen (E1) 		

**Unterrichtsvorhaben 6:
Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?**

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	Die Schüler*innen ...	Die Schüler*innen ...		
Kapitel 8: Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK IF7) • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK IF4) • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK IF7) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK IF7) • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK IF7) 	Kapitel 8 S. 240-273	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (VB Ü, Z1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Problemverständnis (F1) • Beurteilungsvermögen (F2) 	

**Unterrichtsvorhaben 7:
Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?**

	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	Die Schüler*innen ...	Die Schüler*innen ...		
Kapitel 2 Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK IF2) • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF2) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK IF2) 	Kapitel 2 S. 46-77	

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (VB C, Z2) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (VB C, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein digitales Glossar zu zentralen Begriffen der EU erstellen (MKR 4.2., 4.3) • Zu einer aktuellen Herausforderung der EU Informationen beschaffen und auswerten (MKR 2.1, 2.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung (C3) • Präsentationsfähigkeit (C7) • Berufsfindungsfähigkeit (E10) • Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten (E11) 	

Unterrichtsvorhaben 8: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?				
	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
	Die Schüler*innen ...	Die Schüler*innen ...		
Kapitel 9: Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK IF9) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK IF9) 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. (UK IF9) 	Kapitel 9 S. 275-299	<ul style="list-style-type: none"> • Ein digitales Glossar zu zentralen Begriffen der EU nach eigener Recherche erstellen • Zu einer aktuellen Herausforderung der EU Informationen beschaffen und auswerten

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) • Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung (C3) • Präsentationsfähigkeit (C7) • Berufsfindungsfähigkeit (E10) • Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten (E11) 	

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 9/10

Unterrichtsvorhaben 1: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (IF)	IF1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF1) • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF1) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF6) 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 2: Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
Inhaltsfelder (IF)	IF7 Soziale Sicherung in Deutschland		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Soziale Ungleichheit Prinzipien der sozialen Sicherung Säulen des Sozialversicherungssystems Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 3: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
<p>Inhaltsfelder (IF)</p>	<p>IF9 Europa als wirtschaftliche und politische Union</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts • Grundzüge der europäischen Währungsunion 		
<p>Zeitbedarf</p>	<p>10 Unterrichtsstunden</p>		

Unterrichtsvorhaben 4: Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
<p>Inhaltsfelder (IF)</p>	<p>IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik IF9 Europa als wirtschaftliche und politische Union</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • UN-Menschenrechtscharta (IF11) • Migration (IF11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9) 		
<p>Zeitbedarf</p>	<p>10 Unterrichtsstunden</p>		

Unterrichtsvorhaben 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
Inhaltsfelder (IF)	IF6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 6: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
Inhaltsfelder (IF)	IF2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland Partizipation in der Zivilgesellschaft 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 7: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3)
Inhaltsfelder (IF)	IF2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF4 Identität und Lebensgestaltung		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Gefährdungen der Demokratie (IF2) Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2) Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4) 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

Unterrichtsvorhaben 8: Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK) begründen ein eigenes Urteil (UK 4) 	<p>Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),
Inhaltsfelder (IF)	IF10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft 		
Zeitbedarf	10 Unterrichtsstunden		

2.6 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 3: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF1) • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF6) 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF1) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF1) 		
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (VB A, Z4) • vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (VB A, Z4) • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 2.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen besitzen (J3) • Problemverständnis (F1) 		

**Unterrichtsvorhaben 2:
Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 4: Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (SK IF7) erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK IF7) stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK IF7) erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK IF7) 	<ul style="list-style-type: none"> diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK IF7) beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK IF7) diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK IF7) 		

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (VB A, Z1, Z2) 	<ul style="list-style-type: none"> Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortung (A2) Selbstwertgefühl (A3) Zukunftsperspektive (A12) Toleranz (B9) Argumentationsfähigkeit (D9) 	

<ul style="list-style-type: none">• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (VB D, Z1)			
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 3: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 3: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK IF9) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK IF9) • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK IF9) 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF9) • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK IF9) • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK IF9) 		
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Problemverständnis (F1) • Beurteilungsvermögen (F2) • Wissenserwerb (H1) 		

**Unterrichtsvorhaben 4:
Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 7: Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?	<ul style="list-style-type: none"> stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF11) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF11) diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF11) diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF9) 		

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (VB A, Z4) 	<ul style="list-style-type: none"> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) Die interesselgeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2) 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsperspektive (A12) Verantwortungsbereitschaft (B1) Gemeinschaftssinn (B2) Toleranz (B9) Respekt (B10) 	

2.7 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK IF6) • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK IF6) • beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK IF6) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK IF6) • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK IF6)) • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK IF6) 		
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (VB C, Z1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) • Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (MKR 6.1) • Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren (MKR 6.4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsperspektive (A12) • Strukturierung von Arbeitsprozessen (C5) • Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen (E1) 		

Unterrichtsvorhaben 6: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?				
	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK IF 2) • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK F 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF2) • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK IF2) 		
Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept	
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (VB C, Z5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) • Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) • Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratiebewusstsein (B15) • Verantwortungsbereitschaft (B1) • Informationsbeschaffung (C3) • Reflektierte Mediennutzung und -anwendung (C8) 		

**Unterrichtsvorhaben 7:
Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF2) beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF2) beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF2) beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF4) 		

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (VB C, Z3) 	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) Persönliche, gesellschaftliche und 	<ul style="list-style-type: none"> Demokratiebewusstsein (B15) Verantwortungsbereitschaft (B1) Zivilcourage (B11) Informationsbeschaffung (C3) Reflektierte Mediennutzung und -anwendung (C8) 	

	<p>wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4)</p> <ul style="list-style-type: none">• Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1)• Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2)		
--	---	--	--

**Unterrichtsvorhaben 8:
Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?**

	Konkretisierte Sachkompetenz Die Schüler*innen ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schüler*innen ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
Kapitel 2: Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK IF10) • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK IF10) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK IF10) 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK IF10) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK IF10) • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK IF10) 		

Anbindung an die Rahmenvorgaben Verbraucherbildung	Anbindungen an das Medienkonzept	Anbindungen an das StuBo-Konzept:	Anbindungen an das Methodenkonzept
Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (VB A, Z3) • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (VB A, Z4) • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (VB A, Z4) • beurteilen den ökonomischen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren (MKR 6.4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung von Arbeitsprozessen (C4) • Problemverständnis (F1) • Beurteilungsvermögen (F2) • Wissenserwerb (H1) 	

Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (VB A, Z 5)			
--	--	--	--

2.8 Grundsätze der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung („Beutelsbacher Konsens“).
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler*innen an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.9 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches „Wirtschaft-Politik“ keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Jede Lehrkraft steht in der Verantwortung zu Beginn eines jeden Schuljahres den Schüler*innen die Bewertungsgrundlagen sowie deren Gewichtung für die Zeugnisnoten transparent zu machen.

Die Leistungen im Fach Wirtschaft-Politik der Sek. I setzen sich u. a. zusammen aus:

- Mündliche Mitarbeit im Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterricht, Kurzreferate, mündliche Präsentationen, Redebeiträge, Diskussionsbeiträge, Moderation),
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Heft-/Mappenführung, Portfolios, Auswertung von Befragungen/Interviews, Leserbriefe, Kommentare, Blog-Texte, Auswertung einer Betriebserkundung, Mindmaps, kurze schriftliche Übungen),
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von einfachen Diagrammen, Statistiken, Präsentationen und anderen Medienprodukten, Rollensimulationen, Planspiele, Zukunftswerkstätten, Szenario-Techniken, Durchführung von Befragungen/Interviews, Schülerfirmen).
- Besondere Unterrichtsleistungen, z.B. Recherchen, Referate, Vorträge, Präsentationen etc.
- Schriftliche Lernstands-Kontrollen in Form von Tests

In den Stunden werden Lern- und Leistungsphasen unterschieden. Die mündlichen Leistungen in den einzelnen Stunden werden nach Quantität und Qualität (z.B. Stringenz der Darstellung, Gebrauch der Fachsprache, Logik der Argumentation) unter Berücksichtigung der für das Fach Politik-Wirtschaft vorgegebene Kompetenzen beurteilt und möglichst zeitnah erfasst.

Die Arbeitsmappe wird 1-2mal pro Schuljahr eingesammelt und nach einem einfachen Bewertungsraster bewertet. Die Kriterien zur Mappenführung werden mit den Schüler*innen zu Beginn eines Schuljahres besprochen und ihnen wird hierzu ein entsprechendes Merkblatt (siehe Anhang) ausgehändigt.

Zuordnung der mündlichen Leistungen zu den Notenstufen:

Die mündliche Mitarbeit gilt in der Sekundarstufe I als die zentrale Bewertungsgrundlage für die Zeugnisnote. Es wird sowohl die Quantität als auch die Qualität der mündlichen Beiträge bewertet. Die nachfolgende Notenübersicht muss selbstverständlich an die Altersstufe der jeweiligen Schüler*innen angepasst werden. Zu beachten ist außerdem, dass die Leistungen, die mit befriedigend und besser bewertet werden, erkennen lassen müssen, dass der jeweilige Schüler/ die jeweilige Schülerin* nicht nur reproduktives Sachwissen besitzt, sondern zumindest in Ansätzen (je nach Alters- und Notenstufe) auch über Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz verfügt.

Notenstufe	Beurteilungskriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und rege eigeninitiierte Mitarbeit • Sachlich fundierte und methodisch angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen • Hohes Maß an Selbstständigkeit: eigenständige Vergleiche, Entdecken von Problemen/kritischen Aspekten, Entwickeln von Problemlösungen u.a. • Vorschläge zum Arbeitsprozess zur Weiterarbeit machen • Eigenen Standpunkt überzeugend begründen und vermitteln
2	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Mitarbeit • Fragen, Aufgaben, Problemstellungen schnell und klar erfassen • Eigene Beiträge umfassend und anschaulich formulieren • Zusammenhänge angemessen und präzise erklären • Selbstständig Schlussfolgerungen ziehen • Eigene Ideen in den Unterricht einbringen • Urteile fundiert begründen • Beiträge von Mitschülern berücksichtigen
3	<ul style="list-style-type: none"> • Häufigere Mitarbeit • Fragen, Aufgaben, Problemstellungen erfassen • Kenntnisse gezielt wiedergeben • Zusammenhänge erkennen • Unterrichtsergebnisse zusammenfassen • Sinnvolle inhaltliche Fragen stellen • Vergleiche vornehmen, ansatzweise Transfer leisten
4	<ul style="list-style-type: none"> • Gelegentliche Mitarbeit • Zuhören, dem Unterrichtsgespräch folgen • Auf Ansprache angemessen reagieren • Fragen zu Verständnisschwierigkeiten stellen • Unterrichtsgegenstände reproduzieren
5	<ul style="list-style-type: none"> • Keine selbst initiierte Mitarbeit (Unkonzentriertheit/Abgelenktheit) • Auf Fragen selten angemessen antworten können • Wesentliche Unterrichtsgegenstände (Gegenstände, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionspunkte, Zusammenfassungen) unzureichend oder gar nicht reproduzieren können • Fachliche Zusammenhänge der Stunde / Reihe nicht darstellen können
6	<ul style="list-style-type: none"> • Keinerlei Mitarbeit (Verweigerung) • Keine / unzureichende Beantwortung von Fragen • Unterrichtsgegenstände nicht reproduzieren können

2.9.1 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Distanzlernen

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG i.V.m. den in den Kernlehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V.m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im **Distanzunterricht** erbrachten Leistungen.

Die Leistungsbewertung erstreckt sich **auch** auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen.

Klassenarbeiten, Klausuren und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der *sonstigen Mitarbeit* einbezogen.

Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen.

Bei der Bewertung der Leistungen aus dem Distanzunterricht ist die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu berücksichtigen (Frage nach dem Grad der häuslichen Unterstützung). Außerdem müssen die Rahmenbedingungen (z.B. Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes o.ä.) berücksichtigt werden. Hierzu ist es wichtig, dass die Schüler*innen bei Problemen sofort Kontakt mit den Fachlehrkräften aufnehmen.

Klassenarbeiten, Klausuren, schriftliche Leistungen

Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des **Präsenzunterrichts** statt. Auch Schüler*innen mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen. Die erforderlichen Leistungsnachweise sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen geregelt.

Mögliche Formen von Leistungen für den Distanzunterricht, die im Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit berücksichtigt werden:

- Kommunikationsüberprüfung im Rahmen der Videokonferenz (BigBlueBottom)
- Digitale Gruppenarbeit durch z.B. „padlet“
- Verfassen schriftlicher Texte
- Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Erstellen von (digitalen) Schaubildern
- Projektarbeit
- Erstellen und Führen eines Lerntagebuchs/ Portfolios
- Erstellen von Plakaten (analog oder digital)
- Erstellen eigener Erklärvideos
- Aufnahmen von eigenen Audiofiles/Podcasts
- Wochenplanarbeit

Die Kriterien und Erwartungen zur jeweiligen Form teilen die Lehrkräfte ihren Schüler*innen mit bzw. entwickeln diese gemeinsam mit ihnen.

Berücksichtigung der Schüler*Innen- Ergebnisse

Ergebnisse können auf verschiedene Weise Berücksichtigung finden:

- Videokonferenzen (BigBlueButton)
- Ergebnisse per Mail an die Lehrkraft
- Einstellung der Schüler*innen-Ergebnisse auf moodle

Formen des Feedbacks

Die Rückmeldungen stellen eine Form der Interaktion mit Schüler*innen dar und sind somit Teil der Beziehungsarbeit. Sie sollten einerseits die Begleitung von Lernprozessen sicherstellen, machen andererseits aber auch den Leistungsstand transparent.

Die Rückmeldungen können selektiv und exemplarisch erfolgen und müssen nicht jeweils individuell erfolgen. Die Art des Feedbacks ist abhängig von den jeweiligen Aufgabenformaten. Möglich sind z.B.:

- Eine dezidierte Fehlerkorrektur
- Individuelle Rückmeldungen (ggf. auch turnusmäßig und nicht an alle Schüler*innen des Kurses)
- Eine grundsätzliche Rückmeldung an den gesamten Kurs
- Das Hochladen einer Musterlösung/ Erwartungshorizontes
- Gelungenen Ergebnisse von Schüler*innen hochladen
- Videokonferenzen als eine zusätzliche Form des Feedbacks

Bei wiederholter Nichtabgabe oder nicht fristgerechter Abgabe von Aufgaben nehmen die Fachlehrkräfte zur Klärung Kontakt mit den Schüler*innen auf.

Allgemein ist wichtig, dass die Schüler*innen die Fähigkeit erwerben müssen, ihre Lernprozesse selbst zu regulieren. Dazu zählt neben Motivation insbesondere die inhaltliche und zeitliche Strukturierung der Arbeitsphasen sowie die Planung und Dokumentation von Arbeitsschritten. Für die Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe kann die Verantwortung für den eigenen Lernprozess zunehmend vorausgesetzt werden. Auch hier gilt, dass es in der Verantwortung der Schüler*innen liegt, bei individuellen Problemen und Schwierigkeiten Kontakt mit der Lehrkraft aufzunehmen, um gemeinsam Hilfestellungen zu erarbeiten.

2.10 Lehr- und Lernmittel

Gemeinschaftlich hat sich die Fachgruppe Wirtschaft/ Politik bzw. Sozialwissenschaften im Rahmen der Fachkonferenz vom 01.10.2019 für die zukünftige Nutzung der Lehrwerke aus dem C.C. Buchner-Verlag entschieden. Die über alle Jahrgangsstufen greifende Umstellung der Lehrwerke gewährleistet somit für die Schüler*innen eine nachhaltige Kontinuität hinsichtlich der Arbeit mit dem Schulbuch. Unter der Beachtung des Schulhaushaltes, ist jedoch nur eine konsekutive Einführung des Lehrwerks möglich. Nachdem bereits die Schulbücher der Reihe „Politik & Co“ für die Jahrgangsstufen 5/6, sowie

der Band 7/8 angeschafft worden sind, soll zum Schuljahr 2022/23 ebenfalls noch der neu erscheinende Band 9/10 angeschafft werden.

Derzeit wird mit folgenden Lehrwerken unterrichtet:

- Politik & Co. Jahrgang 5/6 – Gymnasium NRW, C.C. Buchner, 2019
- Politik & Co. Jahrgang 7/8 – Gymnasium NRW, C.C. Buchner, 2020
- Politik & Co. Jahrgang 9 Gymnasium NRW, C.C. Buchner, 2015
- ab dem Schuljahr 2022/23 Politik & Co. Jahrgang 9/10 – Gymnasium NRW, C.C. Buchner, 2022
- Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Band 1, Schöningh 2015
- Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Band 2, Schöningh 2015

Die Schule verfügt zudem über eine Mediothek/ Schülerbibliothek bzw. ein Selbstlernzentrum. Die Schüler*innen haben so die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lexika, Zeitschriften, etc.) einzusehen und zu nutzen.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik verlangt naturgemäß nach einer Verwendung aktueller Materialien. Demnach sind aktuelle Zeitungsartikel sowie Statistiken als das Schulbuch ergänzende Materialbasis des Unterrichtsfaches anzusehen. In der Materialsammlung in der Lehrerbibliothek finden sich u.a. auch aktuelle Politik- und Wirtschaftszeitungen.

Alle Schüler*innen der Klassen, die ab dem Schuljahr 2018/19 am CBG in der Jgst. 5 gestartet sind, besitzen alle ein eigenes Ipad, welches daher im Unterricht jederzeit zur Verfügung steht, so dass jederzeit eine mediale Arbeit möglich ist. Außerdem stehen zwei iPad-Sätze der Schule als Leihgabe für den Unterricht zur Verfügung, der die vertiefende Arbeit mit Medien im Unterricht unterstützt.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Aktualitätsgebot ist in dem Fach besonders zu achten, sodass der interne Lehrplan als lebendig anzusehen ist und stets aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Der schulinterne Lehrplan stellt daher keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Qualitätssicherung und *Evaluation innerhalb der Fachschaft* erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegenden Bögen werden als Instrumente der vorausgehenden Dokumentation und anschließenden Bilanzierung genutzt.

Eine unterrichtliche *Evaluation zur Qualitätssicherung innerhalb des Unterrichts* erfolgt in regelmäßigen Abständen. Durch das Einsetzen der Evaluationsbögen im Unterricht werden die Schüler*innen aktiv am Bildungsprozess eingebunden. (siehe Anhang)

4 Anhang

4.1 Evaluationsbogen für Schüler*innen

Deine Bewertung **zum Unterricht** ist gefragt!

Liebe, lieber Schülerin Schüler,
mit diesem Bogen kannst du eine Rückmeldung zum Unterricht des zurückliegenden Unterrichtsvorhabens zum Themageben. Für ein gewissenhaftes und ehrliches Feedback ist Zeit und Ruhe notwendig, ebenso ist *deine* Meinung und nicht die des Tischnachbarn bzw. Freundes, der Freundin gefragt. Vielen Dank, dass du dir die Zeit für deine *ehrliche* und faire Rückmeldung nimmst!

Zutreffendes bitte ankreuzen

Deine Mitarbeit im Unterricht	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>
1. Ich frage nach, wenn etwas unklar ist.				
2. Ich fertige Notizen zum Gehörten/Besprochenen an.				
3. Ich arbeite aktiv im Unterricht (PA, GA, Plenum) mit.				
4. Ich stelle meine Arbeitsergebnisse (zu Hause/Schule) aus eigenem Antrieb vor.				
5. Ich bringe meine Gedanken und Ideen ein, wenn ich etwas weiß (Plenum, GA, PA).				
6. Ich setze Gelerntes ein (z.B. im Unterrichtsgespräch, in der Partner-/Gruppenarbeit, ...)				
7. Ich hole mir bei Schwierigkeiten Hilfe (Mitschüler*in, Lehrer*in)				
Im Unterricht ...	1 <i>nie</i>	2 ...	3 ...	4 <i>immer</i>
8. ... herrscht ein lernfreundliches, angenehmes Arbeitsklima.				
9. ... herrscht ein ruhiges, konzentriertes Arbeitsklima.				
10. ... wird auf meine Fragen, Ideen, Ansichten usw. eingegangen.				
11. ... werde ich an der Wahl des Themas beteiligt.				
12. ... bekomme ich zu Beginn der Unterrichtseinheit einen Überblick über die einzelnen Inhalte/eine Gliederung des Stoffes				
13. ... kann ich aktiv mitarbeiten und bin gefordert (z.B. durch				

Partnercheck/-austausch, Gruppenarbeit).				
14. ... ist mir die Zielsetzung jeder Stunde klar.				
15. ... hat mich der Stoff überfordert.				
16. ... sind die einzelnen Stunden gut geplant und organisiert.				
17. ... erhalte ich Rückmeldungen/Hinweise/Tipps, die für meine Arbeit nützlich sind.				
18. ... erfahre ich etwas über meine Lernstärken und Lernlücken hinsichtlich des Themas.				
19. ... kenne ich die Bewertungs-/Benotungskriterien für meine schriftlichen und sonstigen Leistungen.				
20. ... ist die Lehrerin/der Lehrer zur Stelle, wenn ich sie/ihn als Berater/in brauche.				
21. ... werden verschiedene Methoden und Unterrichtsformen (Partnercheck/-austausch, GA, Galeriegang, Placemat, Ja-/Nein-/Linie, ...) eingesetzt.				
22. ... kann ich verschiedene Arbeitstechniken (z.B. Texterarbeitung, visualisieren) einsetzen.				
23. ... sind die Arbeitsaufträge (Schul- und Hausaufgaben, Gruppenarbeit usw.) verständlich formuliert.				
24. ... erhalte ich von meinen Mitschülern und Mitschülerinnen gute Hilfen, Hinweise und Anregungen für meine Arbeit (PA/GA).				
25. ... erhalte ich von meiner Lehrerin/meinem Lehrer gute Hilfen, Hinweise und Anregungen zu meiner Arbeit bzw. meinem Verhalten.				
26. ... fühle ich mich bezüglich meiner Arbeitsleistungen und meines Unterrichtsverhaltens gerecht beurteilt und bewertet.				
27. ... wird von meinen eigenen Erfahrungen und meinem vorhandenen Wissen ausgegangen, wenn wir etwas Neues erarbeiten.				
28. ... kann ich selbstständig arbeiten.				
29. ... fühle ich mich ermuntert, mich auch außerhalb der Schule intensiver mit dem Thema zu beschäftigen.				
30. ... kann ich meine Arbeiten (Schul- und Hausaufgaben) regelmäßig für die Weiterarbeit nutzen.				
31. ... hat mich der Stoff unterfordert.				
32. ... habe ich sehr viel Neues dazugelernt.				
33. ... kann ich eigene Lösungswege finden.				

34. ... bekomme ich die Möglichkeit, mich selbst einzuschätzen				
--	--	--	--	--



Weitere Anmerkungen ...

Gelernt habe ich

4.2 Hinweise zur Führung der Arbeitsmappe und Bewertungsraster

- Für das Fach wird eine **Mappe** oder ein **Ringordner** (flexibel) genutzt!
- In dieser Mappe werden **alle Beiträge** für den Unterricht gesammelt: Tafelbilder, Arbeitsblätter, Notizen aus dem Unterricht, Zeitungsausschnitte, Bilder usw.!
- Als erstes wird in die Mappe ein selbstgestaltetes **Deckblatt** eingheftet!
- Dahinter befindet sich ein **Inhaltsverzeichnis**, in dem alle Themen (Überschriften) mit Datum und Seitennummer erfasst werden!
- Die einghefteten Blätter werden für das Inhaltsverzeichnis **durchnummeriert!**
- Jeder Beitrag wird am äußeren rechten Rand mit einem **Datum** versehen!
- Jeder Beitrag erhält eine **Überschrift**. Diese wird mit Lineal unterstrichen!
- Arbeitsblätter werden am gleichen Tag, an dem sie ausgeteilt wurden, in die Mappe geheftet und mit Datum versehen!
- **Arbeitsblätter** werden jeweils hinter das zuletzt beschriebene Blatt geheftet, damit sich alle Seiten in der **richtigen Reihenfolge** befinden!
- Zwischen den einzelnen Beiträgen bleibt ein Abstand!
- Die Mappe kann jederzeit mit selbstgemalten Bildern oder anderen Materialien (Fotos, Worterklärungen, Zeitungsausschnitten usw.) zum Thema angereichert und verschönert werden!
- Achte immer auf **Sauberkeit** und **Ordnung** in deiner Mappe!
- Die Führung der Arbeitsmappe fließt mit in die Benotung ein!

Bewertungsraster

Deckblatt:	Inhaltsverzeichnis:	Überschrift: Datum: Seitenzahl:	Inhalt:	Leserlich-/ Ordnlichkeit:	freiwilliges Zusatzmaterial:	Gesamtbewertung:
Zeichenerklärungen: ++ = sehr gut + = gut o = mittelmäßig -- = schwach						